

Begriffserklärungen zum Material Nicht in die Schultüte gelegt. Schicksale jüdischer Kinder 1933-1942 in Berlin. Menschenrechtsbildung durch historisches Lernen.

von Katja Wallis, Carolyn Naumann und Veronika Nahm, wissenschaftliches Lektorat Barbara Rösch

Adass Jisroel

Adass Jisroel ist eine **orthodoxe** jüdische Religionsgemeinschaft. Die Wörter sind hebräisch und bedeuten Gemeinde Israels. Die Gemeinschaft entwickelte sich in Deutschland in der Mitte des 19. Jahrhunderts. Wie in vielen deutschen Städten gab es auch in Berlin eine Adass Jisroel Glaubensgemeinde. Sie hatte drei eigene Synagogen, ein eigenes Krankenhaus und einen eigenen Friedhof in Weißensee. Du findest Informationen zur Berliner Gemeinde heute auf ihrer Internetseite: <http://www.adassjisroel.de/>

Ahnenkunde

Mit *Ahnen* sind die Vorfahren gemeint, also die Eltern, Großeltern und Urgroßeltern eines Menschen. *Ahnenkunde* war ein Thema in der Schule. Für die **Nationalsozialisten** war Ahnenkunde wichtig, weil sie über die Vorfahren bestimmten, wer **Jude** war und wer nicht.

aktuell

aktuell ist eine Zeitschrift für ehemalige Berlinerinnen und Berliner, die Berlin verlassen mussten, weil sie zur **Zeit des Nationalsozialismus** verfolgt wurden.

Es gibt etwa 9000 Menschen in aller Welt, die diese Zeitschrift lesen.

Du findest die Zeitschrift *aktuell* im Internet unter: http://www.berlin.de/aktuell/10_02/

Alliierte

Die *Alliierten* waren ein starkes Bündnis verschiedener Länder, das sich Deutschland im **Zweiten Weltkrieg** entgegenstellte und das Land im Mai 1945 besiegte. Das Wort kommt aus dem Lateinischen und bedeutet Verbündete. Zu den Alliierten gehörten England, die Sowjetunion, die USA und Frankreich.

Altes Testament

Die Juden nennen die Bibel Tanach. Dieses Wort ist eine Abkürzung aus drei hebräischen Worten, die für die drei Teile der Bibel stehen. Der erste Teil heißt Tora.

Die Christen nennen diesen Teil der Bibel das *Alte Testament*. Und sie fügten diesem Buch noch ein weiteres dazu, das *Neue Testament*. Die Bibel ist sowohl im Judentum als auch im Christentum heilig. Sie heißt deshalb auch Heilige Schrift.

»Arier« / »arisch«

Die **Nationalsozialisten** gingen nicht davon aus, dass alle Menschen gleich sind, sondern sie unterteilten die Menschen in Rassen. Sie legten dazu bestimmte Regeln fest, nach denen sie die Menschen zuordneten. Und sie legten auch fest, dass es höherwertige und minderwertige Rassen gibt.

Eine der Rassen nannten sie die »*arische*« Rasse. Die Menschen, die sie dieser Rasse zuordneten, nannten sie »*Arier*«. Es war für sie die höchste Rasse. Zu den »nichtarischen« Menschen gehörten z.B. auch **Juden**. Es ist wichtig zu wissen, dass es keine Menschenrassen gibt und dass alle Menschen gleich sind.

Schaue hierzu auch in die **UN-Kinderrechtskonvention** in Artikel 2.

Leider bedeutet das nicht, dass heute alle Menschen die gleichen Rechte haben. Diese Ungleichbehandlung heißt Rassismus.

»Arierparagraph«

Im »*Arierparagraphen*« schrieben die **Nationalsozialisten** gesetzlich fest, dass **Juden** aus bestimmten Bereichen des öffentlichen Lebens ausgeschlossen wurden. Sie durften zum Beispiel nicht mehr für den Staat arbeiten, etwa als Lehrerin, Verwaltungsbeamte oder Richter, und wurden arbeitslos.

Auschwitz

Auschwitz ist der deutsche Name für die polnische Stadt Oświęcim in der Nähe von Krakau. Auschwitz ist wegen seiner Bedeutung während der **Zeit des Nationalsozialismus** vielen Menschen heute weltweit bekannt. Dort befand sich während des **Zweiten Weltkriegs** ein **Konzentrations- und Vernichtungslager**, in dem mehr als eine Million Menschen von den **Nationalsozialisten** umgebracht wurde.



Das Haupttor des Vernichtungslagers Auschwitz-Birkenau 2006. Der Fotograf steht im ehemaligen Lager.
Quellenangabe: http://commons.wikimedia.org/wiki/File: Birkenau_gate.JPG

Bar Mitzwa, Bat Mitzwa

In der jüdischen Religion ist mit 13 Jahren bei den Jungen die Kindheit zu Ende, bei den Mädchen mit zwölf Jahren. Die Jungen und Mädchen sind dann im religiösen Sinn volljährig. Sie achten selbst auf die Einhaltung der religiösen Gebote und übernehmen in der Gemeinde Verantwortung. Bei Jungen heißt dieser Übergang von der Kindheit in die Erwachsenenwelt *Bar Mitzwa*. Das Wort ist hebräisch und heißt Sohn des Gebots. Die Mädchen werden *Bat Mitzwa*, Tochter des Gebots. Es wird ein großes Fest gefeiert.

Branche

Eine *Branche* ist so etwas wie ein Bereich. Das Wort wird vor allem dann verwendet, wenn man über die Wirtschaft spricht. Es gibt z.B. die Modebranche, die Kommunikationsbranche oder die Lebensmittelbranche. Das Wort kommt aus dem Französischen und heißt dort Zweig.

Centrum Judaicum

Das *Centrum Judaicum* heißt vollständig *Stiftung Neue Synagoge Berlin – Centrum Judaicum*. Es ist ein Ort in Berlin, an dem die jüdische Kultur heute gepflegt und die Geschichte der Berliner Juden erforscht wird. Dazu zeigt das Centrum Judaicum wechselnde Ausstellungen und organisiert verschiedene Veranstaltungen. Weitere Informationen findest du auf der Internetseite des Centrum Judaicum unter <http://www.cjudaicum.de/>



Das Gebäude des Centrum Judaicum in der Oranienburger Straße in Berlin-Mitte, fotografiert 2005, Quellenangabe: http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Berlin_Neue_Synagoge_2005.jpg

Chanukka

Chanukka ist der Name für acht jüdische Festtage im Winter. An jedem Abend wird eine Kerze angezündet. Die Kinder bekommen kleine Geschenke, es wird gesungen und gespielt.

Nicht nur Cilly Haar und ihre Familie hat Chanukka an das christliche Weihnachtsfest erinnert.

Chanukka ist hebräisch und bedeutet Einweihung. Das Fest erinnert an die Wiedereinweihung des Tempels in Jerusalem im 2. Jahrhundert v.u.Z., nachdem er durch die Griechen entweiht worden war. Auf dem Bild siehst du einen Chanukka-Leuchter. Mit der Kerze in der Mitte zündet man Abend für Abend eine weitere Kerze am Leuchter an.



Neunarmiger Chanukka-Leuchter, Quellenangabe: http://commons.wikimedia.org/wiki/File:The_8th_Night.jpg

Delikatessen

Delikatessen sind feine und besondere Speisen. Sie sind meistens ziemlich teuer. Wenn man etwas delikates findet, leistet man es sich zu besonderen Anlässen.

Denunziation

Denunziation bedeutet, dass ein Mensch einen anderen anzeigt, weil er sich davon einen Vorteil erwartet. Zur **Zeit des Nationalsozialismus** haben viele Menschen denunziert. Sie behaupteten, andere hätten etwas gesagt oder getan, das nach den Gesetzen oder den Ideen der **Nationalsozialisten** nicht richtig sei. Für die Denunzierten konnte das bedeuten, dass sie hart bestraft wurden.

deportieren / Deportation

Deportation bedeutet, dass Menschen gegen ihren Willen von ihrem Wohnort weggebracht und gezwungen werden, an einem anderen Ort zu leben. In der [Zeit des Nationalsozialismus](#) wurden vor allem [Juden](#) in [Konzentrations- und Vernichtungslager](#) *deportiert*, auch Kinder. Viele mussten dort [Zwangsarbeit](#) verrichten und wurden ermordet.

Die [UN-Kinderrechtskonvention](#) verbietet in Artikel 19, dass Kindern Gewalt angetan wird. In Artikel 6 ist festgeschrieben, dass jedes Kind ein Recht auf Leben und Überleben hat.

Diskriminierung

Diskriminierung bedeutet, dass jemand nicht so wie alle anderen behandelt wird und nicht dieselben Rechte hat. Die Nazis diskriminierten [Juden](#) und andere Menschen, die sie nicht als »[Arier](#)« bezeichneten. Sie verstießen damit gegen den Grundsatz, dass alle Menschen die gleichen Rechte haben.

Heute ist Diskriminierung verboten. Schau hierzu auch in die [UN-Kinderrechtskonvention](#) in Artikel 2. Das bedeutet leider nicht, dass heute keine Menschen mehr diskriminiert werden.

Empore

Eine Empore ist so etwas wie ein innen liegender Balkon, von dem aus man einen guten Überblick über einen Raum hat.

In Synagogen, in denen Frauen und Männer getrennt sitzen, nehmen die Frauen auf der Empore Platz. Die Empore überragt den großen Gebetsraum, in dem sich die Männer versammeln.

Erster Weltkrieg

Der *Erste Weltkrieg* dauerte von 1914 bis 1918. Er kostete sehr vielen Menschen das Leben, nicht nur Soldaten auf den Schlachtfeldern, sondern auch Menschen in den Dörfern und Städten. Er endete mit einem Friedensvertrag. Hier wurde festgelegt, dass Deutschland am Kriegsausbruch Schuld sei. Das Land sollte deshalb den ehemaligen Kriegsgegnern Großbritannien, Frankreich und Russland die Kriegsschäden ersetzen. Diese Zahlungen führten zu großen wirtschaftlichen Problemen. Mit dem Ende des Krieges änderte sich ganz plötzlich auch die Staatsform in Deutschland: Der Kaiser legte sein Amt nieder. Die Bevölkerung wählte ein Parlament und gab sich eine demokratische Verfassung. Weil das Parlament in Weimar tagte nennt man die Zeit nach dem Ersten Weltkrieg und vor der [Zeit des Nationalsozialismus](#) die Weimarer Republik. Leider konnte die junge Demokratie die politischen, sozialen und wirtschaftlichen Probleme im Land nicht lösen.

Gebetsschal

Es gibt einen großen und einen kleinen *Gebetsschal*. Er wird auch mit dem hebräischen Wort Tallit bezeichnet. Den kleinen Tallit tragen gläubige Juden zwischen Unterhemd und Hemd. Er ist aus hellem Stoff und hat an seinen vier Ecken mehrfach geknotete Fäden. Jeder Knoten steht für ein Gebot Gottes. Die Fäden sollen den Träger ständig an die Gebote Gottes erinnern. Den großen Gebetsschal tragen Juden, um sich beim Gebet einzuhüllen und Gott nahe zu sein.

Grammophon

Das *Grammophon* ist ein Gerät zum Aufnehmen und Abspielen von Musik. Es wurde 1887 von Emil Berliner erfunden, einem amerikanischen Elektrotechniker, der aus Deutschland ausgewandert war. Der große Blechtrichter war der Lautsprecher, aus dem die Töne hervorkamen.



Victor V Disc Phonograph (Gramophone) ca. 1907, Quellenangabe:<http://commons.wikimedia.org/wiki/File:VictorVPhonograph.jpg>

Griffel

Kinder haben früher mit *Schiefertafel* und *Griffel* das Schreiben geübt. Der Griffel war genau wie die Tafel aus Schiefer, einem schwarzen Stein. Der Griffel hatte die Form eines Stifts. Er hinterließ auf der Tafel graue Striche, die die Kinder mit einem kleinen feuchten Schwamm wieder wegwischen konnten.

Händel

Händel ist der Plural von Handel und ein veraltetes Wort für Streit, Konflikt oder Auseinandersetzung.

Harmonie

Wenn etwas *harmonisch* ist, passt es gut zusammen.

Hertha BSC

So heißt ein Berliner Fußballverein. Die Abkürzung steht für Hertha Berliner Sport-Club e. V. Der Verein wurde am 25. Juli 1892 gegründet. Er ist heute mit fast 20.000 Mitgliedern einer der größten Sportvereine Berlins.

Hitler, Adolf

Adolf Hitler war von 1933 bis 1945 Reichkanzler, Staatsoberhaupt und Regierungschef im [nationalsozialistischen](#) Deutschland. Er wurde 1889 in Braunau am Inn geboren und nahm sich 1945 in Berlin das Leben. So konnte er nach Kriegsende nicht für seine Verbrechen verurteilt werden. Hitler machte Deutschland zu einer Diktatur. Das bedeutete, dass nur er und seine [nationalsozialistische](#) Partei im Land bestimmen durften. Unter Hitlers Führung begann Deutschland den [Zweiten Weltkrieg](#).

»HJ« / »Hitlerjugend«

»HJ« ist die Abkürzung für »*Hitlerjugend*«. Die »Hitlerjugend« war die Jugendorganisation der [nationalsozialistischen](#) Partei. Seit 1939 mussten alle Kinder ab zehn Jahren beitreten, die die Nationalsozialisten für »*arisch*« hielten. Neben den Eltern und der Schule sollte die »Hitlerjugend« die Kinder für die Ideen der Nationalsozialisten begeistern. Die Kinder trafen sich in Gruppen am Nachmittag und am Wochenende und unternahm verschiedene Dinge zusammen: Sie sangen politische Lieder, sammelten Wertstoffe, trieben Sport und übten im Gleichschritt zu marschieren. Für »nichtarische« Kinder war die »Hitlerjugend« verboten.

hohe Feiertage

Die *hohen Feiertage* im Judentum heißen [Jom Kippur](#) und [Rosch ha-Schana](#).

Jom Kippur

Jom Kippur ist der höchste jüdische Feiertag. Die Wörter sind hebräisch und heißen Tag der Versöhnung. An diesem Tag sollen die Menschen ihre Sünden bereuen und Gott um Vergebung bitten. Sie fasten und verbringen oft den ganzen Tag in der Synagoge. Der Tag der Versöhnung findet 10 Tage nach [Rosch ha-Schana](#) statt.

Juden

Wenn man über *Juden* in der [Zeit des Nationalsozialismus](#) spricht, muss man zunächst einmal folgendes wissen: Den [Nationalsozialisten](#) war es egal, ob ein Mensch über sich selbst sagte, dass er Jude ist. Sie haben die Menschen nicht nach ihrem Glauben gefragt. Für die Nationalsozialisten waren alle Menschen Juden, deren Eltern oder Großeltern einmal Mitglieder der jüdischen Gemeinde gewesen waren.

Als zweites ist es wichtig zu verstehen, dass für die Nationalsozialisten das Judentum keine Religion war, sondern eine Rasse. Die Nationalsozialisten gingen nicht davon aus, dass alle Menschen gleich sind, sondern sie unterteilten die Menschen in Rassen. Sie legten fest, dass es höherwertige und minderwertige Rassen gibt. Das Judentum war für sie die niedrigste Rasse. Sie sei an allem Bösen auf der Welt schuld und wolle die »*arische*« Rasse zerstören.

Dieses Bild der Nationalsozialisten hatte nichts mit der Wirklichkeit zu tun. Wenn man Texte der Nationalsozialisten liest oder Bilder sieht, muss man sehr aufpassen, dass man diese Texte und Bilder nicht für die Wirklichkeit hält.

Heute weiß man, dass alle Menschen gleich sind und dass es keine Menschenrassen gibt. Es ist verboten, andere Menschen wegen ihrer Religion zu [diskriminieren](#). Schau hierzu auch in die [UN-Kinderrechtskonvention](#) in Artikel 2.

»Judenstern«

Die Nationalsozialisten erließen ein Gesetz, nachdem alle **Juden** ab 7 Jahren einen gelben Stern aus Stoff tragen mussten. Dieser Stern bestand aus zwei übereinandergelegten Dreiecken und trug die Aufschrift »Jude«. Die Menschen mussten ihn auf der linken Seite ihrer Kleidung aufnähen und so tragen, dass alle ihn sehen konnten. Das Gesetz galt in Deutschland ab September 1941. Zu dieser Zeit hatten die Nationalsozialisten schon sehr viele Gesetze erlassen, die das Leben der Juden einschränkten. Einen Monat später begannen sie damit, Juden in großer Zahl zu verhaften und zu **deportieren**. Die Nationalsozialisten nannten das Zeichen »*Judenstern*«. Es sah dem Davidstern ähnlich. Der Davidstern steht für das Judentum so wie das Kreuz für das Christentum oder der Halbmond für den Islam steht.



»Judenstern«, Quellenangabe: http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Judenstern_JMW.jpg

»Jungvolk«

Das »*Jungvolk*« war eine Unterorganisation der »*Hitlerjugend*«. Es war die Gruppe für Jungen im Alter von 10-14 Jahren. Bei den Mädchen hießen sie »*Jungmädel*«.

Jura

Das Wort *Jura* kommt aus dem Lateinischen und meint hier die Rechtswissenschaft. Wenn man an der Universität Jura studiert hat, kann man z.B. als Rechtsanwältin, Staatsanwalt oder Richterin arbeiten.

juristische Tagung

Eine *Tagung* ist ein Treffen zu einem bestimmten Thema. Auf einer *juristischen Tagung* treffen sich Juristen, also z.B. Rechtsanwältinnen, Staatsanwältinnen und Richter.

Kaddisch

Das *Kaddisch* ist eines der wichtigsten Gebete im Judentum. Das Wort ist aramäisch und bedeutet heilig. Es wird unter anderem dann gesprochen, wenn jemand gestorben ist.

KaDeWe

Das Kaufhaus des Westens (*KaDeWe*) ist ein Warenhaus in Berlin. Dort gibt es vor allem **Delikatessen**, Schmuck, feine Kleider und andere besondere Dinge. Es ist eines der größten Warenhäuser Europas und schon sehr alt: Der damalige Besitzer Adolf Jandorf hat es vor über 100 Jahren eröffnet. Es befindet sich am Wittenbergplatz in Berlin-Schöneberg.

Kibbuz Kfar Masaryk

Der *Kibbuz Kfar Masaryk* liegt in Israel, etwa 20km nördlich der Stadt Haifa. **Kibbuz** ist hebräisch und bedeutet Sammlung oder Versammlung. Kfar bedeutet Dorf. Und Masaryk ist der Nachname von Jan Masaryk, nachdem der Kibbuz benannt wurde. Jan Masaryk war ein tschechoslowakischer Politiker. Unter diesem Link findest du den Kibbuz im Internet: <http://www.kfar-masaryk.org.il>



Kibbuz Kfar Masaryk, Quellenangabe:[http://www.kfar-masaryk.org.il/gallery/buildings/show_picture.php?pic=../009.jpg&name=The guest house&desc=](http://www.kfar-masaryk.org.il/gallery/buildings/show_picture.php?pic=../009.jpg&name=The%20guest%20house&desc=)

Kibbuz, Mehrzahl: Kibbuzim

Kibbuz ist hebräisch und bedeutet Sammlung oder Versammlung. Ein Kibbuz ist eine Siedlung in Israel, in der Menschen zusammen leben und arbeiten. Früher waren die *Kibbuzim* landwirtschaftlich geprägt, heute unterhalten sie auch Hotels oder produzieren Computerchips. Früher war die Idee, dass alle Menschen in der Siedlung sehr nah zusammenleben: Die Kinder hatten ein Kinderhaus, in dem sie die Woche über schliefen und im Kindergarten oder in der Schule lernten. Die Erwachsenen arbeiteten zusammen auf dem Feld oder bei den Tieren. Alle hatten eine gemeinsame Küche und einen Speisesaal. In Versammlungen besprachen und regelten sie alle wichtigen Dinge. Heute gibt es in Israel noch ungefähr 270 verschiedene Kibbuzim, die ihr Zusammenleben ganz unterschiedlich gestalten.

Kindertransport

Bei den *Kindertransporten* wurden Kinder, die nach den Vorstellungen der **Nationalsozialisten** **Juden** waren, vor der Verfolgung gerettet. Etwa 10 000 Kinder machten sich ab 1938 ohne ihre Eltern auf den Weg nach Großbritannien. Mit Beginn des **Zweiten Weltkrieges** endete diese Rettungsaktion.

Großbritannien ließ die Kinder einreisen, wenn sicher war, dass jemand für die Kinder sorgte. Die Eltern bekamen keine Einreiseerlaubnis. Viele hofften, ihre Kinder in Sicherheit zu bringen und selbst wenige Zeit später nachkommen zu können. In den meisten Fällen war es so, dass die Kinder bei Pflegefamilien oder in Kinderheimen lebten und ihre Eltern nicht wiedersahen. Nach Kriegsende 1945 erfuhren sie, dass ihre Eltern von den Nationalsozialisten ermordet worden waren.

Vergleiche zu den Kindertransporten Artikel 9 der **UN-Kinderrechtskonvention**, nachdem jedes Kind ein Recht darauf hat, bei seinen Eltern zu leben.

kommunistisch / Kommunismus

Kommunistisch ist das Adjektiv zum Wort *Kommunismus*. Der Kommunismus ist eine politische Idee: Alle Menschen sollen am wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben gleich beteiligt sein. Alle Menschen sollen zum Beispiel gleich viel Geld verdienen. Die Fabriken und Landwirtschaftsbetriebe sollen der Gemeinschaft gehören. Alle sollen gemeinsam entscheiden, auf welche Weise am besten und für alle genug hergestellt wird. In vielen Ländern gab und gibt es kommunistische Parteien. Zur **Zeit des Nationalsozialismus** wurden Kommunisten verfolgt.

Konfession

Unter *Konfession* versteht man die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Religionsgemeinschaft. Das Wort kommt aus dem Lateinischen und heißt Bekenntnis. Ein Mensch bekennt sich zu einem bestimmten Glauben.

konvertieren

Wenn jemand *konvertiert*, dann legt er seinen bisherigen Glauben ab und nimmt einen neuen Glauben an. Das Wort kommt aus dem Lateinischen und heißt umwandeln.

Konzentrationslager / Vernichtungslager

Die **Nationalsozialisten** errichteten Lager, in denen sie Menschen einsperrten und streng bewachten. Sie verhafteten politische Gegner und Menschen, die sie nicht als »Arier« ansahen. Die Gefangenen wurden oft über weite Strecken mit dem Zug in eines der Lager gebracht. Dort lebten sie sehr schlecht: Ihre persönlichen Dinge wurden ihnen abgenommen, sie mussten Häftlingskleidung tragen und auf sehr engem Raum zusammen wohnen. Sie hatten viel zu wenig zu essen und keine gute medizinische Versorgung. Von den Aufseherinnen und Aufsehern der Lager wurden sie gequält. Von den Menschen, die in der Nähe der Lager wohnten, bekamen sie nur sehr selten Hilfe. Die Lager befanden sich in Deutschland und in den Ländern, die Deutschland im **Zweiten Weltkrieg** erobert hatte. In *Konzentrationslagern* mussten die Gefangenen **Zwangsarbeit** leisten und starben oft an Erschöpfung und Hunger. In den *Vernichtungslagern* wurden sie kurz nach ihrer Ankunft ermordet.

Lebensmittelmarken

Im **Zweiten Weltkrieg** kaufte man mit Geld und *Lebensmittelmarken* ein. Da Lebensmittel knapp waren erhielt man nur eine bestimmte Menge Brot, Butter oder Zucker für eine Lebensmittelmarke. **Juden** erhielten weniger Lebensmittel als »Arier«.

Auch andere Dinge wie Benzin, Kohle zum Heizen und Kleidung bekam man nur auf Karten.



»Reichsfettkarte« für Jugendliche aus dem Jahr 1941, Quellenangabe: Bundesarchiv, Bild 183-H26799 / CC-BY-SA

Leibchen

Ein *Leibchen* ist ein Kleidungsstück. Es wurde früher zwischen Unterhemd und Hemd getragen.

Lyzeum

Lyzeum meint hier ein Gymnasium für Mädchen.

Mark

Mark ist die Abkürzung für Reichsmark. Das war früher eine Geldmünze. 1 Reichsmark waren 100 Reichspennige. Die Münze benutzte man von 1924 bis 1948. Sie war mehr wert als heute 1 Euro.



Quellenangabe: [http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Reichsmark_\(1933\).jpg&filetimestamp=20080323183822](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Reichsmark_(1933).jpg&filetimestamp=20080323183822)

Meldebescheinigung

Eine *Meldebescheinigung* ist ein offizielles Dokument. Es wird von einer Behörde ausgestellt. Es enthält den Namen einer Person und ihren Wohnort.

»Mischling 1. Grades«

Nach den Gesetzen der **Nationalsozialisten** war ein »*Mischling 1. Grades*« eine Person, die eine **jüdische** Mutter oder einen **jüdischen** Vater hatte oder zwei jüdische Großelternanteile.

Ruth Recknagel galt nach den nationalsozialistischen Gesetzen als »Mischling 1. Grades«, weil ihr Vater **Jude** war und ihre Mutter »**arisch**«.

nach 1933

Mit *nach 1933* ist die **Zeit des Nationalsozialismus** in Deutschland gemeint. Die **Nationalsozialisten** waren von 1933 bis 1945 an der Macht.

Nationalsozialisten / nationalsozialistisch

Nationalsozialisten sind Angehörige von **Adolf Hitlers** nationalsozialistischer Partei. Die Nationalsozialisten waren von 1933 bis 1945 an der Macht. Sie verfolgten Menschen, die andere Ansichten vertraten und solche, die sie nicht als »**Arier**« ansahen. Mit dem Ende des **Zweiten Weltkrieges** wurde die Partei verboten und die mächtigsten Politiker wurden für ihre Verbrechen bestraft oder nahmen sich das Leben. Einige lebten aber auch in Deutschland oder einem anderen Land ohne Bestrafung weiter, manchmal unter einem falschen Namen. Die Partei hieß »Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei« und wurde NSDAP abgekürzt.

Nazimaschine

Nazimaschine ist ein umgangssprachliches Wort. An dieser Stelle möchte Cilly Haar damit ausdrücken, dass die **Nationalsozialisten** ihre Ziele wie eine Maschine verfolgten. Eine Maschine funktioniert als Ganzes, weil alle Bestandteile funktionieren. Niemand, auch nicht **Adolf Hitler**, hätte diese Maschine alleine betreiben können. Die Nazimaschine funktionierte nur, weil überall in Deutschland Menschen die Ziele der Nationalsozialisten umgesetzt haben.

November 1938

In der Nacht vom 9. auf den 10. *November 1938* überfielen die **Nationalsozialisten** in Deutschland und Österreich **Juden**, ihre Wohnungen, Geschäfte, **Synagogen** und Friedhöfe. Nichtjüdische Nachbarn schauten häufig weg und halfen nicht. Andere beteiligten sich an der Gewalt oder stahlen Gegenstände aus den verwüsteten Wohnungen. Viele Juden, vor allem Männer, wurden in **Konzentrationslager deportiert** oder in Gefängnisse gesperrt. Nach diesem Überfall versuchten viele Verfolgte, in andere europäische Länder oder in die USA zu fliehen.

offiziell

Offiziell ist ein anderes Wort für öffentlich oder amtlich.

orthodox

Mit dem Wort *orthodox* sind hier strenggläubige Juden gemeint, die sich genau an die überlieferten religiösen Vorschriften halten. Das Wort ist griechisch und heißt richtiger Weg.

Palästina

Palästina ist eine Region am Mittelmeer, die seit zwei Jahrtausenden von Arabern und Juden bewohnt ist. Während der **Zeit des Nationalsozialismus** flohen viele **Juden** vor der Verfolgung durch die Nationalsozialisten nach Palästina. 1948 wurde der Staat Israel auf einem Teil der Region Palästina als jüdischer Staat gegründet. Es kam zu mehreren Kriegen mit den arabischen Nachbarländern, die den jüdischen Staat nicht anerkannten. Bis heute ist der Konflikt nicht gelöst. Die Menschen in der Region können nicht in Frieden leben.

Pfg.

Pfg. ist die Abkürzung für Pfennig. 100 Pfennige waren eine Reichsmark. Diese Währung hatte einen anderen Wert als z.B. der Euro heute.



5 Reichspfennige von 1936, Quellenangabe: http://commons.wikimedia.org/wiki/File:5_Reichspfennig_1936a.jpg

»Pimpfe«

»*Pimpfe*« wurden die jüngsten männlichen Mitglieder der »**Hitlerjugend**« genannt. Es ist ein umgangssprachliches Wort.

populär

Etwas ist *populär*, wenn es allgemein bekannt und beliebt ist.

preußisch

Das Wort *preußisch* leitet sich von dem Staat Preußen ab. Preußen war seit 1871 der größte Staat im Deutschen Reich. 1947 lösten die **Alliierten** den Staat auf. Berlin lag beispielsweise in Preußen. Heute ist Deutschland in Bundesländer aufgeteilt und Berlin ist sowohl eine Stadt als auch ein eigenes Bundesland.

Purim

Purim ist ein jüdischer Festtag, der vor allem für die Kinder wichtig ist: Man ist fröhlich, verkleidet sich, spielt und bekommt Geschenke. Der Tag erinnert an eine biblische Geschichte, in der Esther die persischen Juden rettet.

quittieren

Quittieren meint hier das Unterschreiben mit dem eigenen Namen auf einem Papier. Man quittiert beispielsweise dem Briefträger den Erhalt eines Pakets.

Rabbiner

Ein *Rabbiner* ist ein Gelehrter in der jüdischen Religion. Der Rabbiner ist bei der jüdischen Gemeinde angestellt und hat die Aufgabe des Richters, Predigers, Lehrers und Gemeindeleiters. 1935 wurde mit Regina Jonas die erste Frau Rabbinerin.

»Rassekunde« / »Rassenkunde«

In der [Zeit des Nationalsozialismus](#) war das Thema »Rassenkunde« ein Schulfach.

Die [Nationalsozialisten](#) gingen nicht davon aus, dass alle Menschen gleich sind, sondern sie unterteilten die Menschen in Rassen. Sie legten dazu bestimmte Regeln fest, nach denen sie die Menschen zuordneten. Und sie legten auch fest, dass es höherwertige und minderwertige Rassen gibt.

Eine der Rassen nannten sie die »arische« Rasse, die Menschen, die sie dieser Rasse zuordneten, nannten sie »Arier«. Es war für sie die höchste Rasse. Zu den »nichtarischen« Menschen gehörten z.B. auch [Juden](#). Heute weiß man, dass alle Menschen gleich sind und dass es keine Menschenrassen gibt.

Schaue hierzu auch in die [UN-Kinderrechtskonvention](#) in Artikel 2.

Leider bedeutet das nicht, dass heute alle Menschen die gleichen Rechte haben. Diese Ungleichbehandlung heißt Rassismus.

Razzia

Bei einer *Razzia* werden von der Polizei an einem bestimmten Ort verdächtige Personen gesucht. Alle Menschen, die sich dort aufhalten, werden kontrolliert. Sie müssen ihre Ausweise der Polizei zeigen.

Reformgemeinde

Die *Reformgemeinde* ist eine Gemeinschaft innerhalb des Judentums. Ihre Mitglieder legen die althergebrachten Rituale und religiösen Vorschriften so aus, dass sie gut zur Gegenwart passen.

»Reichsarbeitsdienst«

Während der [Zeit des Nationalsozialismus](#) mussten »arische« junge Männer und Frauen zwischen 18 und 25 Jahren ein halbes Jahr lang für den Staat arbeiten. Das war in einem Gesetz festgelegt. Zwei Sachen sind wichtig daran: Die jungen Menschen unterstützten die Kriegsvorbereitung und später die Kriegsführung. Sie bauten beispielsweise Straßen und Befestigungen oder arbeiteten in der Landwirtschaft, weil die Bauern als Soldaten im Krieg kämpften. Außerdem sollten die jungen Menschen beim »Reichsarbeitsdienst« von den Ideen und Zielen der [Nationalsozialisten](#) überzeugt werden. Er war wie die Schule und die »Hitlerjugend« zur Erziehung gedacht.

Religionsschule

Mit *Religionsschule* ist hier die jüdische Religionsschule gemeint. Jüdische Kinder besuchten sie zusätzlich zur normalen Schule und lernten Hebräisch, die Sprache der Bibel. Sie wurden auf ihre [Bar Mitzwa](#) oder [Bat Mitzwa](#) vorbereitet.

RIAS

RIAS ist die Abkürzung für einen Radiosender. Ausgeschrieben bedeutet RIAS Rundfunk im amerikanischen Sektor. Nach dem [Zweiten Weltkrieg](#) wurde Berlin in vier Bereiche (Sektoren) aufgeteilt. Es gab den amerikanischen, englischen, französischen und russischen Sektor. Diese vier Länder hatten als [Alliierte](#) Deutschland im Zweiten Weltkrieg besiegt.

Ritual

Ein *Ritual* ist eine Handlung, die nach bestimmten Regeln abläuft. Hier ist gemeint, dass die Familie nur wenige traditionell-jüdische Bräuche gelebt hat.

Rohrstock

Ein *Rohrstock* ist ein hohler, leicht elastischer Holzstab. Er wurde früher von Lehrerinnen und Lehrern in der Schule zur Bestrafung der Kinder benutzt. Sie schlugen die Kinder auf die Finger oder auf den Po. Heute haben Kinder ein Recht auf gewaltfreie Erziehung. Schau hierzu auch in die [UN-Kinderrechtskonvention](#) in Artikel 19.



Rohrstock, Quellenangabe: http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Rattan_cane.jpg&filetimestamp=20060118163712

Rosch ha-Schana

Rosch ha-Schana ist hebräisch und bedeutet Anfang des Jahres. Es ist die Bezeichnung für das jüdische Neujahrsfest, einem der höchsten jüdischen Feiertage.

Am Neujahrsfest beginnt ein neues Jahr mit Gott. Die Menschen sollen sich daran erinnern, dass sie Gutes tun und Böses unterlassen sollen. Im Gottesdienst wird zur Erinnerung an diese Pflicht auf einem Widderhorn (dem Schofar) geblasen.

Rosch ha-Schana findet nach dem jüdischen Kalender am 1. und 2. Tischri statt, das ist im in Deutschland allgemein gültigen Gregorianischen Kalender im September oder Oktober.

Sabbat / Schabbat

Sabbat oder auch *Schabbat* ist in der jüdischen Tradition der siebte Tag der Woche, an dem nicht gearbeitet wird. Dieser Tag beginnt am Freitagabend und endet mit dem Sonnenuntergang am Samstag. Nach der Heiligen Schrift hat Gott die Erde in sechs Tagen erschaffen und am siebten Tag ruhte er sich aus. Deshalb sollen sich auch die Menschen ausruhen.

Sabbat-Leuchter / Schabbat -Leuchter

Zur Feier des *Schabbat* entzündet die Frau des Hauses, meist die Mutter, die *Schabbat-Leuchter*.



Schiefertafel

Eine *Schiefertafel* ist eine gerahmte, kleine Tafel aus Schiefer. Schiefer ist ein schwarzes Gestein. Darauf konnte man mit einem *Griffel* schreiben und das Geschriebene mit einem Schwamm wieder abwischen. Kinder haben früher mit Schiefertafel und Griffel das Schreiben geübt.

Schläfenlocken

Jüdisch-orthodoxe Jungen ab 3 Jahren und Männer tragen ihr Haar am Kopf kurz und an den Schläfen lang. Die vor den Ohren hängenden Haarsträhnen werden *Schläfenlocken* genannt, auf Hebräisch *Pejot*. Dieser Brauch geht auf eine Stelle in der Tora zurück, die besagt: »Ihr sollt euer Haar am Haupt nicht rundherum abschneiden« (3. Buch Moses 19,27)

Sekretär

Ein *Sekretär* meint hier einen Schreibtisch, der zugeklappt und abgeschlossen werden kann und viele Schubladen und Fächer hat.

separat

Separat bedeutet voneinander getrennt oder auch einzeln.

Simchat Tora

Simchat Tora ist hebräisch und bedeutet Torafreude. Die Tora ist der erste Teil der Heiligen Schrift. Im Laufe eines Jahres wird die Tora im Gottesdienst ganz durchgelesen. An Simchat Tora beginnt man wieder mit dem Anfang, dem ersten Buch Mose. Und das wird mit einem fröhlichen Fest gefeiert, bei dem die Kinder Süßigkeiten bekommen.

Simchat Tora findet nach dem jüdischen Kalender am 23. Tischri statt, das ist im in Deutschland allgemein gültigen Gregorianischen Kalender im Oktober.

Sommerfrische

Sommerfrische meint hier ins Grüne, also hinaus aus der Stadt in die Natur zu fahren.

Sozialdemokrat

Ein *Sozialdemokrat* ist ein Anhänger der politischen Richtung der Sozialdemokratie. Seit Mitte des 19. Jahrhunderts gibt es in vielen Ländern sozialdemokratische Parteien, auch in Deutschland. Sie zielen auf eine sozial gerechte Gesellschaft ab. Zur [Zeit des Nationalsozialismus](#) wurden Sozialdemokraten verfolgt.

Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit ist der Begriff für die rechtliche Angehörigkeit einer Person zu einem Staat. Man hat zum Beispiel die deutsche Staatsangehörigkeit.

Stern

Hier ist damit der »[Judenstern](#)« gemeint.

»Sternträger«

Ein Mensch, der den »[Judenstern](#)« tragen musste.

Stipendium

Früher musste man für den Besuch einer weiterführenden Schule Schulgeld bezahlen. Wenn die Eltern das Geld nicht bezahlen konnten, konnten sie es vom Staat bekommen. Das Wort *Stipendium* kommt aus dem Lateinischen und bedeutet Zahlung eines Geldbetrages.

Strohwitwer

Dieses Wort bezeichnet einen Mann, der verheiratet ist, aber für kurze Zeit von seiner Frau getrennt ist, z.B. wenn er mit Freunden einen Ausflug macht.

Stürmer

Der *Stürmer* ist der Titel einer Zeitung. Sie wurde von einem begeisterten **Nationalsozialisten** herausgegeben. Sie erschien von 1923 bis 1945 ein Mal pro Woche. In der Zeitung wurde gegen **Juden** gehetzt.

sympathisch

Sympathisch bedeutet liebenswert, angenehm oder auch freundlich.

Synagoge

Eine *Synagoge* ist ein jüdisches Versammlungs- und Gotteshaus. Streng gläubige Juden beten dort drei Mal am Tag. Hier werden auch alle religiösen Feiertage wie der **Schabbat** gefeiert. Im Christentum heißt dieser Ort Kirche, im Islam Moschee.

Theresienstadt

Theresienstadt war eine Kleinstadt im heutigen Tschechien, die 1942 von den Nationalsozialisten in ein **Konzentrationslager** umgewandelt wurde. Hier waren vor allem ältere **Juden** inhaftiert. Viele Organisationen aus dem Ausland besuchten das Lager, um die Lebensumstände der Häftlinge zu überprüfen. Die Nationalsozialisten errichteten in Theresienstadt Cafés, Kinos und Geschäfte – allerdings nur zum Schein. Auf diese Weise sollten die Besucher über die wirkliche Situation im Lager hinweggetäuscht werden.

UN-Kinderrechtskonvention

Am 20. November 1989 unterzeichneten fast alle Staaten der Welt ein wichtiges Übereinkommen, die *UN-Kinderrechtskonvention*. Das Wort Konvention kommt aus dem lateinischen und heißt Übereinkunft. Sie ist so etwas Ähnliches wie ein Gesetz und fasst die Rechte der Kinder zusammen. Die Staaten waren sich einig, dass die Achtung der Kinderrechte eine wichtige Voraussetzung für ein friedliches Zusammenleben der Menschen ist.

Leider gibt es trotz der Konvention immer noch viel Gewalt gegen Kinder, Ungerechtigkeit und Ausbeutung. Die USA und Somalia haben als einzige Länder der Welt die Konvention nicht unterzeichnet.

Untersuchungshaft

Eine Person wird in *Untersuchungshaft* genommen, wenn sie verdächtigt wird, eine schwere Straftat begangen zu haben. Mit dem Aufenthalt im Gefängnis soll verhindert werden, dass die Person die Aufklärung des Falles erschwert. In der **Zeit des Nationalsozialismus** wurden Menschen ohne Grund verhaftet. Hier wurde der Vater von Ruth Dangoor verhaftet, weil er verdächtigt wurde **Jude** zu sein.

Untergrund

Im *Untergrund* zu leben bedeutet, dass eine Person sich versteckt. **Juden** versuchten, der Verfolgung durch die **Nationalsozialisten** zu entkommen, indem sie sich versteckten. Das war gefährlich. Sie waren auf Menschen angewiesen, die ihnen halfen. Die Helferinnen und Helfer ließen die Untergetauchten z.B. bei sich übernachten oder schenkten ihnen etwas zu essen oder Geld. Andere halfen den Verfolgten gegen Bezahlung.

Volksschule

Die *Volksschule* war eine Schule, die bis zur 8. Klasse ging. Sie wurde später durch die Einführung der Grund- und Hauptschule abgelöst. Neben der Volksschule gab es auch wie heute weiterführende Schulen, z.B. Gymnasien.

Wandervögel / Wandervogel

Mit *Wandervogel* ist eine Jugendbewegung gemeint, zu der Schülerinnen und Schüler und Studierende gehörten. Ihre Mitglieder suchten in der freien Natur nach einer neuen Art zu leben. Zur [Zeit des Nationalsozialismus](#) wurde die Wandervogelbewegung in die [Hitlerjugend](#) zwangseingegliedert und löste sich damit auf.

Zeit des Nationalsozialismus

Die [Nationalsozialisten](#) waren von 1933 bis 1945 in Deutschland an der Macht.

Zwangsarbeit

Die [Nationalsozialisten](#) zwangen viele Menschen dazu, für sie unter unmenschlichen Bedingungen zu arbeiten. Das waren kriegsgefangene Soldaten, Häftlinge in [Konzentrationslagern](#) und Menschen aus Ländern, die die Nationalsozialisten während des Krieges erobert hatten. Die Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter lebten und arbeiteten unter sehr schlechten Bedingungen. Sie bekamen keinen oder einen sehr geringen Lohn. Viele Menschen starben.

Zwangsnamen

Mit *Zwangsnamen* ist hier gemeint, dass alle von den [Nationalsozialisten](#) als [Juden](#) bezeichneten Personen einen zweiten Vornamen annehmen mussten. Dazu erließen die Nationalsozialisten ein Gesetz. Teil des Gesetzes war eine Liste mit allen Vornamen, die für die Nationalsozialisten jüdisch klangen, darunter »Sara« (für Frauen) und »Israel« (für Männer). Ziel des Gesetzes war es, dass man jüdische Menschen schon an ihrem Vornamen erkennen sollte.

Zweiter Weltkrieg

Die [Nationalsozialisten](#) hatten die Idee, dass die »[Arier](#)« nicht genug Platz zum Leben und Wohnen hätten. Deshalb begannen sie 1939 einen Krieg, indem sie das Nachbarland Polen überfielen und eroberten. Wenn man heute über diesen Krieg spricht, nennt man ihn in Deutschland den Zweiten Weltkrieg. In anderen Ländern hat er andere Namen.

Die Nationalsozialisten und ihre Verbündeten erklärten nach und nach vielen Staaten der Welt den Krieg. Sie eroberten Länder und behandelten die Besiegten sehr schlecht, vor allem die Menschen in Osteuropa. Ein starkes Bündnis verschiedener Länder, die man die [Alliierten](#) nennt, stellte sich den deutschen Soldaten entgegen und besiegte im Mai 1945 Deutschland.

Anmerkung zu den Internetverweisen: Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung waren keine illegalen Inhalte auf den zu verlinkenden Seiten erkennbar. Auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung, die Inhalte oder die Urheberschaft der genannten Seiten haben die Autorinnen keinerlei Einfluss. Deshalb distanzieren sie sich hiermit ausdrücklich von allen Inhalten aller zitierten Seiten, die nach der Linksetzung verändert wurden. Für illegale, fehlerhafte oder unvollständige Inhalte und insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung oder Nichtnutzung derart dargebotener Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der Seite, auf welche verwiesen wurde, nicht derjenige, der über Links auf die jeweilige Veröffentlichung lediglich verweist.